

Eine Schulooper:

## Der Reisefamerad

Schulooper in 3 Aufzügen frei nach H. Chr. Andersen gedichtet  
und komponiert von

Hans Joachim Moser, op. 18

Klavierauszug / Textbuch / Chor- und Instrumentalstimmen  
(Streicher, Bläser, Schlagzeug)

**Uraufführung:** Oktober 1931 durch den Jugendchor der Akademie  
für Kirchen- und Schulmusik in Berlin unter Leitung von Prof. H. Martens

**Einige Urteile:**

**Prof. Dr. Müller-Blattau, Königsberg:** Der „Reisefamerad“ erscheint mir als die ideale Lösung des Problems der Schulooper. Im Musikalischen verbinden sich fruchtbar beste geschichtliche Tradition der deutschen Musik und gegenwärtiges Musikempfinden. Im Dichterischen erscheint mir finden und Verarbeiten dieses wunderschönen Märchenstoffes, der kindliche Klarheit und menschliche Tiefe vereint, von wirklicher Intuition getragen.

**Stud.-Rat Br. Lehmann, Kassel:** Ich finde die Wahl des Stoffes und dessen dichterische und musikalische Formung ganz ausgezeichnet. Wundervoll ist der Gedanke der Erhebung des alten „Ich fahr' dahin“ zum Leitmotiv des Werkes, sehr fein die thematische Durcharbeitung des Liedmaterials, äußerst glücklich die Krönung des Werkes in der Doppelsage, deren Klangwirkung ganz einzigartig ist.

**Stud.-Rat Dr. A. Männich, Berlin:** Der „Reisefamerad“ ist in der Wahl des schönen Märchenstoffes, in der überaus geschickten, auch humorgewürzten dichterischen Stoffgestaltung, in der musikalischen Erfindung und Arbeit, die uns mit dieser Schulooper eine „Cantus-firmus-Oper“ erstmalig gegeben hat, so glücklich wie möglich.

Ein Lehrstück:

## Das schwarze Schaf

Ein Spiel für Kinder. Text von Robert Seitz. Musik von

Paul Höffer

Klavierauszug / Text / Instrumentalstimmen

**Einige Urteile:**

**Die Musikpflege:** Das Stück regt zu produktiver Spielgestaltung an und bietet musikalisch reizvolle Aufgaben. Die Singstimmen sind melodisch einfach und sicher geföhrt, die Instrumentalmusik bewegt sich in gemähigt modernen Wendungen. Am kindermundgerecht und wertvoll zu schreiben, ist eine ungeheure Einfühlungsgabe (wie bei Höffer) Voraussetzung.

**Das Orchester:** Ich halte dieses Lehrstück für das einzige unter den vielen Werken gleichen Charakters, dessen Autoren sich wirklich in die kindliche Psyche einföhlen konnten.

**U n s i c h t s e n d u n g e n u n v e r b i n d l i c h .**

**Chr. Friedrich Vieweg G.m.b.H. Berlin-Lichterfelde**

# Gesang und Bewegung

als Elemente der Schulmusik / für die ersten Schuljahre methodisch dargestellt und begründet von

**Frieda Schmidt-Maritz**

mit zahlreichen Liedern und Notenbeispielen.

Die Arbeit stellt sich die Aufgabe, neben den Gesang als gleichwertige Übung die Pflege der musikalischen Bewegung zu setzen. Hier wird ein Lehrgang begründet, der zu den wahren Elementen der Musikerziehung und damit zu den eigentlichen menschenbildenden Kräften der Musik vorzudringen sucht

**O. Biensdorf** schreibt in der „Zeitschrift für Schulmusik“: Der Wert des Buches liegt in der Fülle des Stoffes und der Klarheit und Übersichtlichkeit seiner Anordnung, sowie in der anschaulichen Darstellung der praktischen Anwendung. Das allein sollte ihm eine freundliche Aufnahme in allen Lehrkreisen sichern.

**Harmonie**: Das Buch bietet eine Gesamtmethodik des Musikunterrichtes in der Grundschule. Sein besonderes Gesicht bekommt es dadurch, daß es die körperliche Bewegung aus musikalischem Antrieb als gleichwertigen Faktor der Musikerziehung neben den Gesang stellt. Mit seiner theoretischen Einstellung wie mit seinen bestens durchdachten, wohlgeordneten methodischen Beispielen gibt das Buch nachhaltige Anregung und weitreichende Führung.

# Mein erstes Singbuch

Einführung unserer Kleinen in die Musik nach der **Tonika-Do-Lehre** mit Benutzung einfacher Rufe und Volkslieder / Im Auftrage des **Tonika-Do-Bundes** herausgegeben von **Dr. Elisabeth Noack**

Teil I (Ausgabe A: 8. Tausend, Ausgabe B: 7. Tausend): 1. u. 2. Schuljahr, Teil II: 3. und 4. Schuljahr. / Ausgabe A für Lehrende, Ausgabe B Schülerheft.

**Halbmonatschrift für Schulmusikpflege**: Die Verfasserin gibt sich in dem kleinen Hefchen als ausgezeichnete Musikpädagogin zu erkennen. Reicher und hübscher Übungs- und Liedstoff ist mit Fleiß gesammelt, geschmackvoll gesichtet und logisch aufbauend unmittelbar für die Praxis geordnet.

Auf der Grundlage der **Tonika-Do-Lehre** erschien ferner:

**Vorschule des Geigenspiels** von **Hubert Schnitzler**  
Ausgabe A Lehrerheft / Ausgabe B Notenheft für Schüler

**Musizieren im ersten Klavierunterricht** von **Helene Wolf-Categahn**  
Anleitungen und Anregungen für den Lehrer

**Der erste Klavierunterricht** von **Frieda Loebenstein**  
Ein Lehrgang für den Anfangs-Klavierunterricht / Ausgabe A für Lehrer, Ausgabe B Notenheft für Schüler

**Ausführliche Verzeichnisse / Ansichtsendungen**

**Chr. Friedrich Vieweg G.m.b.H. Berlin-Lichterfelde**